No. 103.

Posener Intelligenz-Blatt.

Mittwochs, den 24. December 1823.

Angekommene Fremde vom 18. December 1823.

Hr. Gutsbesitzer v. Bialoblocki aus Krzeszlic, Hr. Gutsbesitzer v. Wessierski aus Zakrzewo, l. in Nro. 243 Breslauerstraße; Hr. Canonic von Kowalski aus Gnesen, l. in Nro. 244 Breslauerstraße; Hr. Kaufmann Niewerth aus Konin, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Gutsbesitzer v. Sucharzewski aus Goluchowo, l. in Nro. 391 Gerberstraße; Hr. Studiosus Brickenstein aus Neuwied, l. in Nro. 210 Wilhelmsstraße; Hr. Gutsbesitzer v. Breza aus Dzialin, Hr. Oeconom Münster aus Wohlau, l. in Nro. 165 Wilhelmsstraße.

Den 19ten December.

Die Herren Musici Vicenty Luzich und Vicenty Fracassi aus Warschau, l. in Nro. 243 Breslauerstraße; Hr. Graf v. Kwilecki aus Kobylnik, Hr. Graf v. Lubinski aus Podlisko, l. in Nro. 1 St. Martin.

Den 20ten December.

Hr. Gutsbesitzer v. Dzieduzicki aus Neudorf, l. in Nro. 116 Breitestraße; Hr. Assessor v. St. Paul aus Wolstein, l. in Nro. 99 Wilde.

Den 21ten December.

Hr. Graf v. Wolowicz aus Dzialin, Hr. Graf v. Potworowski aus Schrimm, l. in Nro. 1 St. Martin; Hr. Landgerichts-Assessor Schwürz aus Gnesen, l. in Nro. 99 Wilde.

Abgegangen.

Hr. Referendarius Erich nach Fraustadt, die Herren Kaufleute Daumer und Walentin n. Warschau, Hr. v. Chlapowski n. Rothdorf, Hr. von Lipinski nach Kruchowo, Hr. v. Kraszicki n. Malczewo, Hr. v. Skablewski n. Kolaczkowo, Frau v. Wroblewska n. Kalisch, Hr. v. Kalkstein n. Otorowo, Hr. Graf v. Kwilecki n. Srocko, Hr. Graf v. Lubinski nach Podleski.

Publicandum.

Zur Bequemlichkeit und Sicherheit der Reisenden, welche sich der Königlich Preußischen Diligencen und ordinairen Fahrposten bedienen, ist vom 1sten Januar 1824 an, folgende Einrichtung getroffen worden:

1) an Personengeld werden da, wo bisher für die Person und 50 Pfund Sachen auf die Meile 10 Sgr. erhoben worden . . . . . 7½ Sgr. und wo 7½ Sgr. erhoben worden, nur . . . . 5 Sgr. bezahlt.

2) Für diesen Preis kann der Reisende künftig nur kleine Reisebedürfnisse bis zur Schwere von 10 Pfund frei mitnehmen, die er unter seiner Aufsicht behalten muß und die von der Post nicht vertreten werden.

3) Das Gepäck der Reisenden muß gleich den Poststücken vorschriftsmäßig verpackt, der Name des Eigenthümers so wie der Ort der Bestimmung darauf deutlich vermerkt, und mit einer besonderen vollständigen Adresse zur Post gegeben und frankirt werden. Das Porto wird dafür nach dem Tarif erhoben. Gelder und Gegenstände von Werth müssen bei der in der Post-Ordnung festgesetzten Strafe gehörig declarirt werden. Bei Beobachtung dieser Vorschriften wird von der Post die Garantie geleistet.

4) Das Personengeld wird am Abgangsorte für die ganze Reise entrichtet, wenn solche nicht über den Postcours hinausgehet, oder unterweges ein Seitencours eingeschlagen werden muß. In diesen Fällen wird solches am Abgangsorte bis zu dem Punkte, wo der Reisende auf den neuen Cours übergeht und von dort entweder bis zum Bestimmungsorte, oder bis zu einem neuen Cours-Wechsel, entrichtet. Bei diesen Cours-Wechseln bleibt den weiterherkommenden Reisenden Hinsichts der Plätze auf dem Postwagen der Vorrang vor denjenigen, welche im Orte der Post zugehen, sie dürfen auch für das neue Billet die bei Touren über 8 Meilen zu entrichtende Einschreibegebühr von 2½ Sgr. nicht aufs neue erlegen. Hat aber der Reisende nur für einen Theil des Courses das Billet gelöset, und reiset demnächst auf demselben Course weiter, so wird er an dem Orte, wo er sich neu einschreiben läßt, als ein der Post zugehender neuer Reisende behandelt, und erhält den letzten Platz.

5) Dem Reisenden wird, wenn er sich zur Reise meldet und das Personengeld entrichtet, ein Billet gegeben, durch welches er sich als rechtmäßiger Besitzer des von ihm gekauften Platzes im Postwagen legitimirt, und worin nicht allein der Cours, der Tag und die Stunde der Abreise, der Ort bis

wohin der Reisende das Personengeld bezahlt hat, die Summe desselben und die Meilenzahl, sondern auch diejenigen Vorschriften und allgemeinen Verhaltungs-Regeln ausführlich enthalten sind, deren Kenntniß dem Reisenden nöthig ist.

6) Es darf weder den Schirrmeistern für die Aufsicht über die Sachen der Reisenden noch den Wagenmeistern, Postboten, Postillons rc. rc. irgend etwas bezahlt werden. Denselben ist auf das strengste untersagt, die Reisenden um ein Douceur anzusprechen, wenn sie ihnen nicht etwa Dienste geleistet haben, welche zu ihren Amtsverrichtungen nicht gehören. Das General-Post-Amt wird es sehr erkennen, wenn demselben etwanige Uebertretungen dieser Vorschrift, so wie sonstige Unregelmäßigkeiten und Vorschriftswidrigkeiten in unfrankirten Briefen angezeigt werden, oder darüber wenigstens im Stundenzettel ein Vermerk gemacht wird. Die Postbeamten sind dazu auf Verlangen der Reisenden verpflichtet, und letztere haben die Befugniß, Behufs eines eigenhändigen Vermerks sich den Stundenzettel selbst vorlegen zu lassen.

Die weitere Belehrung der Reisenden enthält das Passagier-Billet.

Auf die Schnellposten finden diese Anordnungen keine Anwendung, vielmehr bleiben die deshalb bestehenden Vorschriften ganz unverändert.

Berlin den 12. December 1823.

General-Post-Amt.

Nagler.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Gläubigers, soll das den Gebrüdern Johann Adam und Johann Heinrich Hirsch gehörige, unter Nro. 210 auf der Wilhelmsstraße hier belegene Gasthof, der goldene Hirsch genannt, gerichtlich auf 8996 Rthlr.

Patent Subhastacyiny.

Na wniosek wierzyciela Oberza pod liczbą 210. tu na ulicy Wilhelmowskiey położona pod Złotem Jeleniem nazwana, Braciom Janowi Adamowi i Janowi Henrykowi Hirsch należąca sądownie na tal. 8996 śgr.

28 sgr. 2 pf. gewürdigt, subhastirt werden.

Die Bietungs-Termine stehen auf den 25. Februar, den 27. April, und den 30. Junius a. f., von welchen der Letztere peremtorisch ist, vor dem Landgerichtsrath Culemann in unserm Instruktions-Zimmer an.

Kauf- und Besitzfähige werden vorgeladen, in diesen Terminen persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 1. December 1823.

Königl. Preußisches Landgericht.

28. d. 2. oceniona subhastowana bydź ma.

Termina licytacyi na dzień 25. Lutego, na dzień 27. Kwietnia, dzień 30. Czerwca r. pr. o godz. 9., z których ostatni iest zawity, przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Culemann w izbie instrukcyiney Sądu naszego wyznaczone zostały. Ochotę kupna i zdolność do posiadania maiących wzywamy, aby się na terminie tem osobiście lub przez prawnie dozwolonych pełnomocników stawili, i licyta swe podali, po czem gdy żadna prawna nie zaydzie przeszkoda naywięcey daiący przyderzenia spodziewać się może.

Taxa i warunki w registraturze przeyrzane bydź mogą.

Poznań dnia 1. Grudnia 1823.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Gläubiger wird das zu Murowana Goslina, Oborniker Kreises unter Nro. 80 belegene, Adalbert Schneidersche Grundstück nebst Gebäude und Stallungen, welches gerichtlich auf 1087 Rthlr. 21 sgr. taxirt worden ist, subhastirt, wozu ein Termin auf den 3. April a. f. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Landgerichtsrath Brückner angesetzt worden ist.

Wir laden daher alle Kauflustige und Besitzfähige hiermit ein, sich in diesem Termin in unserm Gerichts-Locale entweder persönlich oder durch Bevollmäch-

Patent Subhastacyiny.

Grunt wraz z budynkiem staynią pod liczbą 80. w mieście Murowaney Goślinie Powiatu Obornickiego położony, do Wociecha Schneyder należący na 1087 tal. 21 śgr. sądownie otaxowany na wniosek wierzycieli subhastowany bydź ma. Tym końcem termin na 3. Kwietnia r. pr. zrana o godzinie 9tey przed deputowanym Konsyliarzem Sądu Naszego Brükner wyznaczony został, na który ochotę kupna i zdolność posiadania maiących wzywamy, aby się w terminie w naszym lokalu sądowym albo osobiście,

tigte einzufinden, und den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Die Kaufbedingungen und Taxe können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 22. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

albo przez pełnomocnika stawili, a naywięcey daiący przyderzenia spodziewać się może, ieżeli żadna prawna niezaydzie przeszkoda. Warunki kupna i taxa co dziennie w regtstraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań dnia 22. Listop. 1823.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Dorfe Radzewo, Schrimmer Kreises unter Nro. 1 belegene zum Nachlasse der Johanna Grodzicka gehörige Scholtisei-Grundstück, welches auf 7020 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen willens sind, eingeladen, in dem auf

den 6ten März,
den 8ten Mai, und
den 7ten Juli a. f.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Landgerichtsrath Hebdmann Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichts-Locale angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Posen den 29. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Sołectwo w wsi Radzewie powiecie Szremskim pod Nro. 1. położone, a do pozostałości Joanny Grodzickiey należące, które na 7020 tal. oszacowane zostało, na wniosek wierzyciela, dla długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź ma. Wzywaią się przeto wszyscy, ochotę kupna gruntu tego maiący, aby się w terminach dnia 6. Marca,
dnia 8. Maja r. pr.
i dnia 7. Lipca r. p., z których ostatni zawity przed Konsyliarzem Sądu Ziemiań. Hebdman przedpołudn. o godzinie 9 w naszym zamku sądowym stawili, swe licyta do protokułu podali i spodziewali się, że przyderzenie nastąpi, skoro prawne niezaydą przeszkody.

Poznań dnia 29. Listopada 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die zur Casimir v. Zabłockischen Concurs-Masse gehörigen, im Schrodaer Kreise belegenen Rittergüter:

a) Murzynowo Leśne, wozu die Haulåndereien Piekło und Buchy, das Vorwerk Ramutki und eine bedeutende Forst gehören, im laufenden Jahr auf 31477 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. geschätzt,

b) Jarosławice und Uniszewo, im Jahr 1821 auf 54666 Rtlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt, und sollen, jedes Gut besonders, subhastirt werden.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 31. März,
den 30. Juni, und
den 2. October k. J.,

von welchen der Letztere peremtorisch ist, vor dem Landgerichtsrath Hebdmann in unserm Instruktions-Zimmer an. Kauf- und Besitzfähige werden vorgeladen, in diesen Terminen persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 24. November 1823.

Königlich Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Dobra do massy konkursowey Kaźmierza Zabłockiego należące w departamencie Poznańskim, powiecie Szredzkim położone, iako to:

a) Murzynowo leśne, do których hollendry Piekło i Buchy folwark Ramutki, i znaczne lasy należą, a które w roku bieżącym na 31477 tal. 25 śbr. 4 fen. otaxowane zostały.

b) Jarosławice i Uniszewo, które w roku 1821 na 54666 tal. 27 sgr. 6 fen. otaxowane zostały,

maią bydź każde z nich w szczególności publicznie sprzedane.

Termina licytacyi wyznaczyliśmy na dzień 31. Marca, dzień 30. Czerwca i dzień 2. Października przyszłego roku, z których ostatni iest peremtoryczny, przedpołudniem o 9 godzinie przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Hebdmann w izbie naszey instrukcyiney.

Ochotę kupna i prawo posiadania maiących wzywamy niniéyszém, aby w terminach ninieyszych osobiście lub przez pełnomocników prawnie wylegitymowanych stawili się, licyta swe podali, i przysądzenia na rzecz ich oczekiwali, ieżeli prawne nie zaydą przeszkody. Taxy dobr i warunki licytacyi w registraturze naszéy przeyrzane bydź mogą.

Poznań dnia 24. Listopada 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die bei dem Dorfe Broniewo unweit der Stadt Mroczen im Wirsitzer Kreise belegene, den Müller Paul Mahlkeschen Eheleuten zugehörige Wassermühle nebst Zubehör, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 2114 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und die Bietungs-Termine sind auf

den 10ten November d. J.,

den 10ten Januar 1824.,

und der peremtorische Termin auf

den 10ten März 1824.,

vor dem Herrn Landgerichtsrath Köhler Morgens um 10 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 7. Juli 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Młyn wodny w wsi Broniewie blisko miasta Mroczy w Powiecie Wyrzyskim położony, małżonkom Pawła Mahlke należący, wraz z przyległościami, który podług taxy sądownie sporządzoney na 2114 tal. 15 sgr. iest oceniony, na żądanie iednego wierzyciela z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedany bydź ma, którym końcem termina licytacyine na dzień 10go Listopada r. b., na dzień 10. Stycznia 1824., termin zaś peremtoryczny na dzień 10. Marca 1824., zrana o godzinie 9 przed Kons. Sądu Ziem. Koehler w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych, z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na poźnieysze zaś podania wzgląd mianym niebędzie, ieżeli prawne tego niebędą wymagać powody.

W przeciągu 4 tygodni zostawia się z resztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładniościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

W Pile dnia 7. Lipca 1823.

Królewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Dorfe Ruhnow bei Schönlanke unter Nro. 37 belegene, den Martin Budeschen Eheleuten zugehörig gewesene Freibauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4009 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden anderweit verkauft werden und die Bietungs-Termine sind auf

den 20. December d. J.,
den 21. Februar k. J.,

und der peremtorische Termin auf

den 18. April k. J.,

vor dem Landgerichtsrath Kryger Morgens um 11 Uhr angesetzt. Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen und auf die nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 15. Septbr. 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Gburstwo okupne w wsi Ruchno pod Trzcianką pod Nro. 37. położone, dawniey małżonkom Marcin Bade należące wraz z przyległościami, które podług taxy sądownie sporządzonéy na 4009 tal. iest ocenione, na żądanie wierzycieli publicznie naywięcéy daiącemu torem Resubhastacyi sprzedane bydź ma, którym końcem termina licytacyine na dzień 20. Grudnia r. b. dzień 21. Lutego 1824., termin zaś peremtoryczny na dzień 18. Kwietnia 1824. zrana o godzinie 11. przed Sędzią Ziemiańskim W. Krüger w mieyscu wyznaczone zostały. Zdolność kupienia posiadaiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcéydaiącemu przybitą zostanie, na podania zaś po upłynionym terminie wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego niebędą wymagać powody. Taxa każdego czasu w registraturze naszéy przeyrzaną bydź może.

w Pile d. 15. Września 1823.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Subhastations-Patent.

Es sollen folgende zu Schlichtingsheim belegene Grundstücke,

1) das Haus des Schneiders Otto unter Nro. 77, welches auf 180 Rtlr.,
2) die Baustelle des Müllers Friedrich Illmann unter Nro. 112, welche auf 10 Rthlr., und
3) die Baustelle des Tagelöhners Gottfried Klingauf unter Nro. 22, welche auf 8 Rthlr.

gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 31. März a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichts-Auscultator Forner hierselbst anberaumt, und laden Kauflustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fraustadt den 4. November 1823.

Königl. Preußisches Landgericht.

Patent subhastacyiny.

Następuiące w Szlichtyngowie położone nieruchomości:

1) dom Ottego krawca pod Nro. 77, który na 180 talarów,
2) plac Frederyka Illmana młynarza pod liczbą 112, który na 10 talarów, i
3) plac Gottfrieda Klingauf wyrobnika pod Nro. 22, który na 8 tal.

sądownie ocenione, drogą koniecznéy subhastacyi publicznie sprzedane bydź maią. W celu tym wyznaczyliśmy tu w miescu termin peremtoryczny na dzień 31. Marca 1824. zrana o godzinie 10téy przed delegowanym Ur. Forner Auskultatorem i zapozywamy ochotę do kupna maiących, aby się w terminie rzeczonym stawili i licyta swoie podali, a natomiast spodziewali się, iż przysądzenie na rzecz naywięcéy i naylepiéy podaiącego nastąpi, ieżeli prawne okoliczności wyiątku niedozwolą.

Wschowa dnie 4. Listopada 1823.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations=Patent.

Von dem unterzeichneten Königlichen Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das hierselbst unter Nro. 395 belegene, den Fuhrmann Schmidtschen Eheleuten gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 450 Rtlr. gewürdigt worden ist, in termino den 21. Januar 1824 öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichtsrath Voldt im hiesigen Landgerichts=Gebäude persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Fraustadt den 15. Septbr. 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Podpisany Król. Sąd Ziemiański podaie ninieyszém do wiadomości, iż domostwo tu pod liczbą 395. położone, małżonkom Schmidt Furnanom należące, które podług sądowéy taxy na 450 tal. ocenione zostało, w terminie dnia 21. Stycznia a. f. publicznie sprzedane bydź ma. Zapozywaią się przeto wszyscy ci, ktorzy rzeczony dom nabyć sobie życzą i do zapłaty zdolni są, ażeby w naznaczonym terminie zrana o godzinie 10 przed Delegowanym Wnym Voldt Sędzią Ziemiańskim w tuteyszem pomieszkaniu sądowém osobiście lub przez prawnie ustanowionych Pełnomocników się stawili, licyta swe podali i natomiast spodziewali się, że przysądzenie na rzecz naylepiey podaiącego nastąpi, skoro prawne przyczyny wyiątku niedozwolą.

Wschowa d. 15. Września 1823

Krol. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal=Citation.

Von dem Königlichen Landgerichte zu Fraustadt werden die unbekannten Erben des am 26ten Mai 1822 zu Schmiegel verstorbenen Mathias Goczanski, welcher früher Amtmann auf dem den Grafen Victor v. Szoldrski gehörigen im Kostenschen Kreise belegenen Gute Siekowko war, oder deren weitere Erbnehmer aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieser Verlassenschaft entweder schriftlich

Zapozew Edyktalny.

Krolewski Sąd Ziemiański w Wschowie wzywa ninieyszém niewiadomych po Macie u Goczanskim w dniu 26 Maia 1822. w Szmiglu zmarłym, ktory dawniéy w dobrach Hrabiemu Wiktorowi Szoldrskiemu należących, w powiecie Kościańskim położonych Siekowko zwanych za Ekonoma służył, pozostałych Sukcessorow lub tychże dalszych Spad-

oder persönlich vor oder spätestens in dem hierzu auf den 30. April 1824 vor dem Deputirten Landgerichts-Auscultator Kutzner angesetzten Termine bei Einreichung der nöthigen Legitimations-Urkunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der gesammte Nachlaß des erwähnten Amtmanns Mathias Goczanski als ein herrnloses Gut dem Fiscus der Königl. Regierung zu Posen anheimfallen, auch der nach Ablauf dieses Präklusiv-Termins sich etwa erst meldende Erbe alle etwa schon mit dem Nachlasse vorgenommenen Handlungen und Dispositionen des Königlichen Fisci anzuerkennen, und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Fraustadt den 26. Juni 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

kobierców, ażeby się do odebrania pozostałości spadkodawcy na piśmie albo też osobiście przed a naypóźniey w terminie do tego na dzień 30. Kwietnia r. p. przed Delegowanym Asses. Kutzner wyznaczonym przy złożeniu potrzebnych dowodów legitymacyinych w Registraturze podpisanego Sądu zgłosili, i tamże dalszego rozkazu oczekiwali, albowiem w razie przeciwnym ogólna pozostałość wspomnionego Macieia Goczańskiego Ekonoma iako opuszczone dobro na Fiskusa Królewskiey Regencyi w Poznaniu spadnie, i sukcessor któryby się po upłynieniu powyższego terminu prekluzyinego dopiero zgłosić miał, wszelkie z pozostałością iuż przedsięwzięte czynności i dyspozycye Królewskiego Fiskusa przyznać i przeiąć musi, od tegoż ani złożenia rachunków ani wynadgrodzenia pobieranych użytków żądać mocen nie będzie, ale owszém iedynie z tém, co się na ten czas z pozostałości pozostało, kontentować się winien będzie.

Wschowa d. 26. Czerwca 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Der hierselbst auf dem Schwedenberge belegene, zur Kammer-Director v. Beyerschen Liquidations-Masse gehörige, aus 1 Morgen und 145 □Ruthen bestehende Obstgarten, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 140 Rtlr. 13 ggr. 4 pf.

Patent Subhastacyiny.

Sad tutay na Szwedzkiey Górze położony, do massy likwidacyinéy Dyrektora Kamery Ur. Beyer należący, z 1 morgu 145 □pr. składaiący się, który podług sądowéy taxy na 140 tal. 13 dgr. 4 den. ocenio-

gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats öffentlich meistbietend verkauft werden, und der Bietungs-Termin ist auf den 12ten März a. f. des Morgens um 9 Uhr in unserm Instruktions-Zimmer vor dem Herrn Land-Gerichtsrath Köhler angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß in demselben das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Die Kaufbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden und kann die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 23. October 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

ny został, na wniosek tuteyszego Magistratu publicznie naywięcey daiącemu sprzedany bydź ma, którym końcem termin licytacyiny na dzień 12. Marca r. p. o godzinie 9. zrana w izbie naszey instrukcyiney przed Ur. Koehler Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego wyznaczony został. Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż w takowym nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na poźnieysze zaś podania wzgląd miany nie będzie, ieżeli prawne powody tego wymagać niebedą.

Warunki kupna w terminie ogłoszone będą, i taxa każdego czasu w registraturze przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 23. Październ. 1823.

Krolewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das in Pleschen unter Nro. 117 nebst Stallung und Garten belegene Haus, so wie die auf der Vorstadt daselbst unter Nro. 1 belegene Windmühle, welches alles auf 650 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wir haben hierzu drei Termine auf

den 29. Januar,
den 26. Februar, und
den 27. März 1824.

um 9 Uhr des Morgens vor dem Deputirten Landgerichtsrath Boretius in un-

Patent Subhastacyiny.

Domostwo w Pleszewie pod Nro. 117. położone, wraz z chlewem, ogrodem i sadem do tego należącemi, tudzież wiatrak, na przedmieściu tamże ku Prokopowu pod Nro. 1. sytuowany, co wszystko sądownie na tal. 650. oszacowane zostało, maią ad instantiam Kredytora więcey daiącemu za gotową w pruskim kurancie zapłatę bydź sprzedanemi. Na koniec ten wyznaczyliśmy termina

na dzień 29. Stycznia,
— — 26. Lutego i
— — 27. Marca 1824.

sern Gerichts=Locale anberaumt, zu welchen wir besitzfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Krotoschin den 2. October 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

zawsze rano o godzinie 9. przed Deputowanym Sędzią W. Boretius tu w lokalu sądowym, na które ochotę kupna i zdolność posiadania maiących ninieyszém zapozywamy, gdzie naywięcey daiący przybicia spodziewać się może.

Taxa tych nieruchomości każdego czasu w naszéy registraturze może bydź przeyrzana.

Krotoszyn d. 2. Pazdz. 1823.

Królewsk. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations=Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Krotoschiner Kreise in der Stadt Zduny unter Nro. 381 belegene, dem Tuchscherer Daniel Franke zugehörige Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 175 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Bietungs=Termin auf den 3ten Februar 1824 vor dem Herrn Landgerichtsrath Roquette Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in demselben das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies verhindern.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość pod Jurysdykcyą naszą w mieście Zdunach powiecie Krotoszynskim pod Nro. 381. położona, do Daniela Franke postrzygacza należąca, która podług taxy sądownie sporządzonéy na tal. 175 iest oceniona, na żądanie Wierzycieli z powodu długów publicznie nay więcey daiącemu sprzedaną być ma, ktorym końcem termin peremtoryczny na dzień 3. Lutego r. 1824. zrana o godzinie 9. przed Deputowanym W. Sędzią Roquette w mieyscu wyznaczonym został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż w tymże nieruchomość nay więcey daiącemu przybitą zostanie, ieżeli prawne na przeszkodzie niebędą powody.

vor dem Termin einem jeden frei, und die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Krotoschin den 20. October 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

W przeciągu 4rech tygodni zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w registraturze naszéy przeyrzaną bydź może.

Krotoszyn d. 20. Paźdz. 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die unter unserer Gerichtsbarkeit, im Pleszewschen Kreise belegenen, zur Paul v. Rychlowskischen Concurs-Masse gehörigen Güter Kuczkow, Chrzanow, Bogwidze, Kotarby, Wszolow und Jankow, nebst Zubehör, welche nach gerichtlichen Taxen resp. auf 26093 Rthlr. 10 sgr. 9 pf., 13817 Rtlr. 16 sgr. 9 pf., 36146 Rtlr. 13 sgr. 6 pf., 22969 Rthlr. 27 sgr. und 14895 Rtlr. 2 sgr. 1⅔ pf. gewürdigt worden sind, sollen auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 26. August,

den 26. November 1823.,

und der peremtorische Termin auf

den 28. Februar 1824.,

vor dem Herrn Landgerichtsrath von Kurcewski Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wer-

Patent Subhastacyiny.

Dobra Kuczków, Chrzanów, Bogwidze, Kotarby, Wszołów i Janków pod jurysdukcyą naszą zostające, w Powiecie Pleszéwskim położone, do massy konkursowéy niegdy Pawła Rychłowskiego należące, wraz z przyległościami, które podług tax sądownie sporządzonych na 26093 tal. 10 śgr. 9 fen. 13817 tal. 16 śgr. 9 fen. 36146 tal. 13 śgr. 6 fen. 22969 tal. 27 śgr. i 14895 tal. 2 śgr. 1⅔ fen. są ocenione, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcéy daiącemu sprzedane bydź maią, ktorym końcem termina licytacyine

na dzień 26. Sierpnia,

na dzień 26. Listopada 1823,

termin zaś peremtoryczny

na dzień 28. Lutego 1824.,

zrana o godzinie 9 przed południem przed Wnym Sędzią Kurcewskim w mieyscu, wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim przyderzenie na rzecz naywięcéy

den soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies hindern.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur, oder auch bei dem Justiz-Commissionsrath Pilaski, als Curator der Rychlowskischen Concurs-Masse, eingesehen werden.

Krotoschin den 24. April 1823.

Königlich Preuß. Landgericht.

daiącego nastąpi, ieżeli prawne temu na przeszkodzie niebędą powody.

W przeciągu 4ech tygodni zostawia się z resztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey lub też u kuratora konkursu Ur. Pilaskiego Radzcy-kommissyinego przeyrzaną bydź może.

w Krotoszynie d. 24. Kwietnia 1823.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll das dem Handelsmann Joseph Bär Wilde gehörige, hierselbst in der Ziegengasse unter Nro. 381 gelegene halbe Wohnhaus, welches gerichtlich auf 183 Rthlr. 3 ggr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden.

Dazu steht ein Termin auf den 6ten Februar 1824 an hiesiger Gerichts-Stelle Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Herrn Fleischer an, welches besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Meseritz den 6. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwiesczenie

Stósownie do wywieszonego tu patentu subhastacyinego, połowa domu w Międzyrzeczu w ulicy koziey liczbą 381 oznaczonego i handlerzowi Ioseph Baer Wilde należącego, a sądownie na 183 tal. 23 dgr. ocenionego, publicznie być ma sprzedaną.

Termin do tego wyznaczony iest na dzień 6. Lutego r. p. w mieyscu posiedzeń naszego sądu przed Deputowanym Sędzią Fleischer o godzinie 9 zrana, na który ochotę kupienia maiących i posiadania zdolnych ninieyszem wzywamy.

Międzyrzecz d. 6. Listopada 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Gnesener Kreise in der Stadt Gnesen unter Nro. 577 belegene, den Ignatz Musialowiczschen Erben zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 231 Rtlr. 28 sgr. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der Bietungs-Termin ist auf den 3. Februar 1824 vor dem Herrn Landgerichtsrath Jentsch Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß einem jeden frei steht, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen, welche Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gnesen den 3. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent subhastacyiny.

Domostwo pod Jurysdykcyą naszą w mieście Gnieznie powiecie Gnieznińskim pod Nr. 577. położone, Spadkobiercom Jgnacego Musiałowicza należące, wraz z przyległościami, które podług taxy sądownie sporządzoney na 231 tal. 28. śg. iest ocenionem, na żądanie Sukcesorów w celu uskutecznienia działów publicznie naywięcey daiącemu sprzedaném bydź ma, którym końcem termin licytacyiny na dzień 3. Lutego 1824 zrana o godzinie 9. przed Sędzią naszym Ziemiańskim W. Jentsch w mieyscu wyznaczonym został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie z tém zawiadomieniem, iż każdemu wolno donieść nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły, która każdego czasu w registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Gniezno d. 3. Listopada 1723.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Mogilner Kreise im Dorfe Powiadacze belegene, den Michael Barczynskischen Eheleuten zugehörige Grundstück nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 412 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers, Schulden halber, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es ist hierzu ein Bietungs-Termin auf den 23. Januar 18 4 vor dem Herrn Landgerichtsrath Jackel Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt. Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gnesen den 13. October 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Gospodarstwo czynszowe pod Jurysdykcyą naszą we wsi Powiadacze powiecie Mogilińskim położone, małżonkom Baraczyńskim własne, wraz z przyległościami, które podług taxy sądownie sporządzoney na 412 tal. 20 śgr. iest ocenionem, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daięcemu sprzedane bydź ma, którym końcem termin licytacyiny na dzień 23. Stycznia 1824 zrana o godzinie 9. przed Deputowanym Sędzią Ziem. W. Jeckel w mieyscu wyznaczonym został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, że taxa każdego czasu w registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Gniezno d. 13. Października 1823.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des in der Stadt Bomst unter der Nro. 76 gelegenen, den Tuchmacher Köhlerschen Eheleuten gehörigen 180 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Wohnhauses nebst Grabe-Garten, auf welches bereits im Termine den 7. d. M. 50 Rthlr. geboten sind, haben wir gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents einen anderweiten Termin auf den 2. Februar k. J. in Bomst, Vormittags um 9 Uhr vor

Obwieszczenie.

Do publiczney przedaży domostwa z ogrodem warzywnym w mieście Babimoście pod liczbą 76 położonego, sukiennikom Koehlerom małżonkom należącego, na talarów 180 sądownie ocenionego, za które w terminie dnia 7. m. b. 50 talarów już podano, termin powtórny stósownie do wywieszonego tu patentu subhastacyinego na dzień 2. Lutego r. pr. zrana o godzinie 9. przed De-

dem Landgerichts-Assessor Herrn Höppe angesetzt, welches besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Meseritz den 13. November 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

putowanym Assessorem Hoeppe w mieście Babimoście wyznaczyliśmy, o czém ochotę kupna maiących uwiadomiamy.

Międzyrzecz d. 13. Listop. 1823.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiańsk.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des jüdischen Kaufmanns Lazarus Israel zu Karge, oder Unruhstadt unterm 11. August c. verhängte und in den Intelligenz-Blättern Nro. 72. 74 und 76 bekannt gemachte, offene Arrest wird hiermit aufgehoben, da der Concurs durch einen außergerichtlichen Vergleich der Gläubiger beendigt ist, welches allen und jeden, die aus dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, bekannt gemacht wird.

Meseritz den 17. December 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Obwieszczenie.

Areszt iawny na maiątek Lazaryusza Israela kupca żydowskiego w Kargowie czyli Unruhstadt, pod dniem 17. Sierpnia r. b. położony, o którym w dziennikach intelligencyinych Numerze 72. 74. i 76 r. b. publiczności doniesiono, znosi się, ponieważ się konkurs przez zasądową ugodę wierzycieli ukończył.

O czém wszystkich i każdego, co z maiątku współdłużnika cożkolwiek w pieniędzach, rzeczach, towarach lub listach za sobą maią uwiadomia.

Międzyrzecz d. 17. Grudnia 1823.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags des Königlichen Landgerichts zu Fraustadt, sollen:

1) im Wege der nothwendigen Subhastation,

a) die unter Nro. 63 hierselbst vor dem Schwetzkauer Thore belegene, den Müller Walterschen Eheleuten gehörige Bock-Windmühle, geschätzt auf 198 Rthlr.;

b) das hierselbst unter Nro. 613 in der Kirchgasse belegene, dem Po-

Obwieszczenie.

Wskutek polecenia Król. Sądu Ziem. w Wschowie, maią bydź

1) w drodze konieczney subhastacyi:

a) Wiatrak tu przed Święciochowską bramą pod Nr. 63. położony, do małżonków Walter mły. narza należący, na 198 tal. oceniony;

b) dom mieszkalny tu na Ulicy Kościelney pod Nr. 613. sytuowany, do Franciszka Engel Szmuklerza należący, na 412

samentier Franz Engel gehörige, auf 412 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. gewürdigte Wohnhaus;

c) die zu Storchnest unter Nro. 134 belegene, zum Nachlaß des Scharfrichter Christian Richter gehörige, auf 33 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Scharfrichterei, und

2) im Wege der freiwilligen Subhastation,

das unter Nro. 5 hierselbst in der Hirschgasse belegene, zum Nachlaß des Gürtlermeister Balde gehörige, auf 145 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Wohnhaus,

in dem auf den 22. Januar 1824., in unserm Geschäfts-Locale anberaumten Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende des Zuschlags gewärtig sein kann, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxen der oben bezeichneten Grundstücke können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Lissa den 1. November 1823.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

tal. 11 śgr. 6 fen. otaxowany;

c) katownia w Osiecznie pod Nr. 134. położona, do pozostałości Krystyana Rychter kata należąca, na 33 tal. 10 śrgr. otaxowana;

i

2) w drodze dobrowolnéy subhastacyi:

dom mieszkalny tu na Ulicy Jeleniéy pod Nr. 5. położony, do pozostałości Mosiężnika Balde należący, na 145 tal. 23 śgr. 4 fen. otaxowany;

w terminie na dzień 22. Stycznia 1824. w lokalu sądownictwa naszego wyznaczonym, publicznie więcey daiącemu sprzedane, do czego ochotników zdatność do kupna maiących z tem nadmienieniem wzywamy, iż nay więcéy daiący przyderzenia spodziewać się może, ieżeli iakie prawne przeszkody w tem nie zaydą.

Taxy wyżey wyszczególnionych gruntów mogą bydź każdego czasu w registraturze naszéy przeyrzane.

Leszno d. 1. Listopada 1823.

Król. Pruski Sąd Pokoju.

Publicandum.

Im Auftrage des uns vorgesetzten Königl. Hochlöbl. Landgerichts zu Posen, vom 2. d. M. c. Nro. 2394 haben wir Schulden halber zum öffentlichen Verkauf des den Johann und Carolina Neischschen Eheleuten zugehörigen, zu Za-

Publicandum.

Wskutek zlecenia Prześ. Sądu Ziemiańskiego w Poznaniu z dnia 2. b. m. i r. Nro. 2394 oznaczonego, wyznaczyliśmy na rzecz wierzycieli do publiczney sprzedaży gruntów w Zakrzewskich Olędrach pod Xiążem w tutéyszym powiecie położonych,

krzewer Hyland bei Xions hiesigen Kreises belegenen, aus 18 Morgen guten, 7 Morgen 156 □Ruthen leichten Boden inclusive Wege und Graben und 5 Morgen Wiesen bestehenden Grundstücks nebst einem Wohnhause, und Anbau von einer Stube und Kammer linker Hand und Kammer rechter Hand, eine Scheune, ein Kuh= und Pferde=Stall, ein Stall nebst Schoppen, ein Schweinstall, ein Gärber=Haus nebst Utensilien, welches alles auf 1886 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich taxirt worden, einen peremtorischen Termin auf den 2. Januar 1824 Morgens um 9 Uhr allhier auf unserer Gerichtsstube angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Besitzfähige mit der Versicherung hiermit einladen, daß der Meistbietende nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger und des rc. Landgerichts den Zuschlag zu gewärtigen, jeder Licitant aber vor der Licitation eine Caution von 200 Rtlr. baar in Courant zu deponiren habe.

Die Taxe und Kaufbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schrimm den 24. October 1823.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

małżonkom Jana i Karoliny Neischom należących, składających się z 18 morg. dobrego i 7 morg. i 156 □pr. lekiego gatunku incl. przechodzących przez też drog i rowów niemniey z 5 morg. łąk, iako też domu mieszkalnego, z przybudowaniem w którym się zlewey strony izba i komora a prawey komora znayduie, również stodoły stayni dla krów i koni iako i stayni i szopy chlewa i garbarni z należącemi do teyże narzędziami, co wszystko na 1886 tal. 15 śgr. sądownie oszacowaném zostało, termin peremtoryczny na dzień 2. Stycznia 1824 zrana na godzinę 9. w lokalu Sądu tuteyszego, na który nieyszém ochotę kupna i posiadania zdolnych z tym zapewnieniem zapraszamy, iż naywięcey daiący za zezwoleniem wierzycieli i Sądu zlecaiącego, przybicia spodziewać się może; każdy z licytantów winien wprzód 200 tal. kaucyi w grubey monecie złożyć.

Taxa i warunki kupna mogą każdego czasu w registraturze naszey być przeyrzane.

Szrem d. 24. Października 1823.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Subhastations-Patent.

Im Auftrage des Königl. Land=Gerichts zu Fraustadt, haben wir zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation der den Matheus Ousiannyschen Eheleuten gehörigen, in Sierakowo bei

Patent Subhastacyiny.

W poleceniu Król. Sądu Ziem. w Wschowie, wyznaczyliśmy do sprzedaży w drodze potrzebney subhastacyi, małżonkom Mateusz Ouziannym należącey, w Sierakowie

Kosten belegenen einen Quart Acker nebst Wiese, Wohnhaus und Stall, welche gerichtlich auf 558 Rthlr. abgeschätzt worden, einen Termin auf den 29. Januar k. J. Morgens 9 Uhr auf der hiesigen Gerichts-Stube angesetzt; wir laden zu diesem Termin Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vor, daß der Meistbietende nach erfolgter Genehmigung des gedachten Königl. Landgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Kosten den 27. October 1823.

Königl. Preuß. Friedens-Gericht.

pod Kościanem położoney iedney kwarty roli wraz z łąką, domem mieszkalnem i staynią, która na 558 tal. sądownie oszacowaną iest, termin na dzień 29. Stycznia r. p. zrana o godzinie 9. w naszéy sądowéy izbie; na termin ten wzywamy ochotą kupić maiących, posiadać i zapłacić zdolnych z tem nadmienieniem, iż naywięcéy daiący za potwierdzeniem rzeczonego Król. Sądu Ziem. przybicia spodziewać się może.

Kościan d. 27. Paźdz. 1823.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Subhastations-Patent.

Zum öffentlichen Verkauf des den Balthasar Schneiderschen Eheleuten zugehörigen, hier unter Nro. 285 belegenen, auf 258 Rthlr. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 12. Februar k. J. in unserm Gerichts-Locale anberaumt, wozu wir Kauflustige einladen.

Der Zuschlag wird erfolgen, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Rogasen den 21. November 1823.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Patent Subhastacyiny.

Do publiczney sprzedaży Balthasar Schneiderów małżonków tu w mieście pod Nro. 285. położony a należący się grunt, który na 258 tal. oszacowany iest, celem tego wyznaczyliśmy termin peremtoryczny na dzień 12. Lutego 1824. w lokalu naszego Sądu, na który ochotę maiących kupienia ninieyszém wzywamy. Przybicie ma natychmiast nastąpić, skoro iakie prawne przeszkody wyiątku iakowego nie uczynią.

Taxa wymienionego gruntu będzie w registraturze naszey każdemu na żądanie do przeyrzenia przełożona.

Rogożno d. 21. Listopada 1823.

Król. Pruski Sąd Pokoju.

Subhastations-Patent.

Im Auftrage des Königl. Hochlöbl. Landgerichts zu Krotoschin, soll das hierselbst am Ringe belegene, dem Königl. Notarius und Friedensgerichts-Advokaten Rodewald eigenthümlich gehörige, auf 2071 Rtlr. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus im Wege der Execution durch uns subhastirt werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin

a) auf den 19. December 1823.,
b) auf den 19. Februar 1824.,
c) auf den 19. April 1824.,

vor dem Friedensrichter Glauer in dem hiesigen Friedens-Gerichts-Gebäude anberaumt, wovon der letzte peremtorisch ist.

Kauflustige, besitz- und zahlungsfähige Personen werden hierdurch vorgeladen, sich in den gedachten Terminen zu melden, ihre Gebote abzugeben und aufs Meistgebot durch das Königl. Landgericht zu Krotoschin den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Gründe eintreten.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens stets in unserer Registratur eingesehen werden.

Kempen den 15. October 1823.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Patent Subhastacyiny.

Z polecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Krotoszynie, ma (bydź tu w rynku położony, Krolewskiemu Notaryuszowi i Adwokatowi Sądu Pokoiu Rodewaldowi właściwie należący a na 2071 tal. 15 śrgr. 6 f. sądownie oszacowany dom,) drogą exekucyiną subhastacyonowanym.

Do tego celu wyznaczyliśmy termina:

a) na dzień 19. Grudnia 1823.,
b) na dzień 19. Lutego 1824.,
c) na dzień 19. Kwietnia 1824.

przed Sędzią Pokoiu Ur. Glauer w lokalu Sądu tuteyszego, z których ostatni peremtoryczny iest.

Ochotę kupna maiących i płacić zdolnych wzywamy ninieyszém, aby się w spomnionych terminach stawili, licyta swoie podali, a naywięcéy daiący, skoro żadna prawna nie zaydzie przeszkoda, za natychmiastową gotową zapłatą od Król. Sądu Ziem. przybicia spodziewać się może.

Taxa gruntu tego każdego czasu w registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Kempno d. 15. Października 1823.

Królew. Pruski Sąd Pokoiu.

Steckbrief.

Der unten genauer signalisirte, wegen Diebstahls-Verdachts hierselbst inhaftirt gewesene Joseph Pawelczak, hat Gelegenheit gefunden, gestern Abend um $5\frac{1}{2}$ Uhr auf eine verschmitzte Weise aus der hiesigen Frohnfeste zu entweichen.

List gończy.

Niżey dokładniey opisany o podeyrzenie kradzieży tu osadzony Józef Pawełczak, znalazł sposobność dnia wczorayszego wieczorém o godzinie $5\frac{1}{2}$ chytrym sposobém z więzienia tutéyszego zbiedz.

Wir ersuchen daher die betreffenden resp. Polizei = und Justiz = Behörden dienstergebenst, diesen Verbrecher im Betretungsfalle verhaften, und unter sicherer Begleitung anhero abliefern zu lassen.

Signalement

Joseph Pawelczak aus Kosten gebürtig, katholischer Religion, 30 Jahr alt, ist 5 Fuß 4 Zoll groß, hat röthlich braunes Kopfhaar, runde Stirne, gräuliche Augenbraunen, hellgraue Augen, lange spitzige Nase, geschlossenen Mund, hervorstehenden Bart, fehlerhafte Zähne, ein spitziges Kinn, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittler Gestalt, spricht nur polnisch, und hat keine besondere Kennzeichen.

Bei seiner Entweichung war derselbe mit einem alten runden Hut, einem blau tuchenen Mantel, einer dergleichen Weste, mit einigen gelben Knöpfen, leinwandenen Hosen und neu vorgeschuhten Commiß-Stiefeln bekleidet.

Kozmin den 15. December 1823.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Wzywamy więc Szano. Władze tak Policyine iako Sądownicze, aby w przypadku schwytania zbrodniarza tego przyaresztowały i pod pewną strażą nam go odstawić zaleciły.

RYSOPIS.

Jozef Pawełczak rodem z Kościana, katolik, wzrostu 5 stpóp 4 cali, lat ma 30, włosy na głowie rudawe, czoło okrągłe, brwi szarawe, oczy iasno szare, nos długi kończaty, usta ściśnięte, brodę wystaiącą, zęby niedostateczne, podbrodek kończaty, twarz okrągłą zdrową, postać srednią, mowi tylko po polsku, i nie posiada żadnych znakow szczególnych.

Przy zbieżeniu był odzianym starym okrągłem kapeluszem, płaszczem sukiennym niebieskiem, podobnąż kamzelką z niektoremi żołtemi guzikami, spodniami płuciennemi i nowo podszytemi komisnemi botami.

Koźmin d. 15. Grudnia 1823.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Bekanntmachung.

Es ist gegen den Juden Hirsch Brosche hier wegen Wucher im Betriebe des unbefugten Pfandleih-Gewerbes die Untersuchung eröffnet und alle Pfandstücke mit Arrest belegt worden, wovon alle diejenigen in Kenntniß gesetzt werden, die mit ihm in Verbindung stehen, mit der Aufforderung, an den Hirsch Brosche aus diesem Geschäfte keine Zahlung zu leisten, bei Vermeidung der wiederholten

Obwieszczenie.

Przeciw tuteyszemu żydowi staroz. Hirsch Brosche wytoczonym został prosess indagacyiny o lichwę i niedozwolone pożyczanie pieniędzy na fanty, które ostatnie przyaresztowane zostały. O tym uwiadomiamy wszystkich tych, którzy z nim w iakich zostowali stosunkach z tem zaleceniem, aby staroz. Hirsch Brosche z téy czynności nic nie płacili pod za-

Erlegung, sondern sich mit ihren Ansprüchen an das Königliche Landgericht hier zu wenden.

Posen den 2. December 1823.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

grożeniem powtórney zapłaty, tylko z swemi pretensyami do tuteyszego Król. Sądu Ziemiańskiego się zgłosili.

Poznań d. 2. Grudnia 1823.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Warnungs-Anzeige.

Der alttestamentarische Wundarzt II. Classe Samuel Rosenberg zu Buk, ist wegen Ueberschreitung seiner Amts-Befugnisse, die er dadurch überschritten, daß er unbefugter Weise innerliche Curen übernahm, zur Untersuchung gezogen, und durch das rechtskräftige Erkenntniß des hiesigen Königl. Landgerichts vom 20. October c. dafür zu einer Geldstrafe von 10 Rthlr. oder im Unvermögensfalle zu einer 14tägigen Gefängniß-Strafe und zur Tragung der Untersuchungs-Kosten verurtheilt worden.

Posen den 15. December 1823.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Przestroga.

Starozakonny Samuel Rosenberg Chirurg II. Klassy w Buku będąc przez nas do fiskalney Jndagacyi o to pociągnięty, iż przestąpił granicę swego powołania, przez to, iż podeymawał się kuracyi wewnętrznych, których mu się nie godzi przedsiębrać, wyrokiem prawomocnym tuteyszego Krol. Sądu Ziemiańskiego z dnia 20. Października r. b. osądzonym został, za powyższe przewinienie na karę pieniężną 10 tal. lub gdyby nie był w stanie iey zapłacenia, na areszt 14. dniowy, tudzież na ponoszenie kosztów z takowey Jndagacyi wynikaiących.

Poznań d. 15. Grudnia 1823.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Zur Verpachtung der hiesigen Jagden habe ich auf Grund des Hochlöblichen Landgerichts-Decrets Krotoschin den 23. November c. Nro. 2018 einen Termin auf den 30. d. M. anberaumt, und lade hierzu Pachtlustige ein.

Wziąchow bei Pogorzelle den 15. December 1823.

Der Administrator. Oberförster Hirsch.